

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 u. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 23. Juni 1953

Blatt 1088

Wiener Fremdenverkehr im Mai

=====

23. Juni (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über den Fremdenverkehr im Monat Mai. Demnach hielten sich im Berichtsmonat 27.572 Fremde in Wien auf, darunter 10.983 Besucher aus dem Ausland. Insgesamt wurden 74.270 Übernachtungen gezählt.

Die meisten Ausländer kamen aus den Vereinigten Staaten, nämlich 1.984. Aus Italien kamen 1.402, aus der Schweiz 1.146, aus Westdeutschland 792 und aus Großbritannien 721 Besucher nach Wien.

Im Jugendgästehaus der Stadt Wien in Pötzleinsdorf wurden im Berichtsmonat 1.750 Jugendliche, darunter 337 Ausländer aufgenommen.

Rinderhauptmarkt vom 22. Juni

=====

23. Juni (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 12 Stiere, 1 Kuh, 1 Kalbin, Summe 14. Neuzufuhren Inland: 325 Ochsen, 453 Stiere, 640 Kühe, 141 Kalbinnen, 1.559 Summe. Gesamtauftrieb: 325 Ochsen, 465 Stiere, 641 Kühe, 142 Kalbinnen, 1.573 Summe. Verkauft wurden: 264 Ochsen, 440 Stiere, 547 Kühe, 122 Kalbinnen, 1.373 Summe. Unverkauft: 61 Ochsen, 25 Stiere, 94 Kühe, 20 Kalbinnen, Summe 200.

Es notierten: Ochsen 6.50 bis 9.- S, extrem 9.10 bis 9.50 S (16 Stück); Stiere 6.50 bis 8.50 S, extrem 8.60 bis 9.- S (26 Stück); Kühe 5.70 bis 7.20 S, extrem 7.30 bis 8.- S (24 Stück); Kalbinnen 7.- bis 8.50 S, extrem 8.60 bis 8.80 S (9 Stück);

Beinlvieh 4.- bis 5.40 S.

Bei durchwegs flauem Marktverkehr (200 unverkaufte Rinder) wurden die Preise für Beinlvieh, Ochsen und Stiere schwach behauptet. Eine Ausnahme bildeten die Ochsen mittlerer Qualität, die sich bis zu 20 Groschen verbilligten, und Stiere mittlerer Qualität, die sich bis zu 40 Groschen im Preise ermäßigten. Kühe notierten unter Qualitätsverbesserung gegenüber der Vorwoche unverändert. Kalbinnen verbilligten sich bis zu 50 Groschen.

Landstraße vor Ottakring

=====

23. Juni (RK) Das Ergebnis der letzten Volkszählung vom Juni 1951 brachte es an den Tag; nicht Ottakring ist der Wiener Bezirk mit den meisten Einwohnern sondern die Landstraße. Bis dahin war der 3. Bezirk nach den damaligen Meldungen der Kartenstellen mit 110.869 Einwohnern an zweiter Stelle. Den "Mitteilungen aus Statistik und Verwaltung der Stadt Wien" für das erste Vierteljahr 1953 ist zu entnehmen, daß die Landstraße schon im Sommer 1951 mit 118.177 Bewohnern an die erste Stelle gerückt ist. Ottakring bleibt mit 117.962 an zweiter Stelle, obwohl es im 16. Bezirk immer noch um etwa 3.300 Haushalte und 7.000 Wohnungen mehr gibt als auf der Landstraße.

Bei der Volkszählung vor zwei Jahren wurden in Ottakring rund 50.000, in Favoriten 44.000, auf der Landstraße 43.000 Wohnungen gezählt. Demnach weist die Landstraße von allen Bezirken Wiens die meisten Untermieter auf. Die Gemeinde Wien hat aber dort in den letzten Jahren eine rege Bautätigkeit entwickelt. 585 Wohnungen wurden bereits bezogen, 819 befinden sich im Bau.

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge
=====

23. Juni (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 29. Mai von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Ilsenheim b/Graz" gebracht wurden, am Donnerstag, dem 25. Juni, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 13.50 Uhr vom Südbahnhof, Ankunftseite, abzuholen.

10. Todestag von Karl Landsteiner
=====

23. Juni (RK) Auf den 26. Juni fällt der 10. Todestag des großen österreichischen Forschers und wissenschaftlichen Begründers der Bluttransfusion, Professor Dr. Karl Landsteiner.

Am 14. Juni 1868 in Wien geboren, absolvierte er an der Universität seiner Vaterstadt die medizinischen Studien und setzte seine Ausbildung in Zürich, Würzburg und München fort. Nach seiner Rückkehr wurde er Assistent bei dem Hygieniker Gruber und widmete sich sodann als Assistent Weichselbaums der pathologischen Anatomie, für welches Fach er 1903 die Dozentur erhielt. Seit 1898 Prosektor des Wilhelminenspitals, wurde er 1911 zum Professor ernannt. Nach dem ersten Weltkrieg übersiedelte er als Prosektor an das Krankenhaus im Haag. 1922 trat er in das Rockefeller-Institut in New York ein und fand an dieser Forschungsstätte einen dauernden Wirkungskreis. Landsteiner wandte sich in seiner wissenschaftlichen Arbeit von der Chemie der Bakteriologie und im besonderen der Immunitätslehre zu. In Amerika führten intensive serologische Untersuchungen zu der grundlegenden Entdeckung der Blutgruppen, für die ihm 1930 der Nobelpreis verliehen wurde. Der Gelehrte, der bis zuletzt im Laboratorium tätig war, hat auch in der neuen Heimat die Wiener medizinische Schule ruhmvoll vertreten.

Auch nach den Festwochen:

"Die Hochzeit des Figaro" in Schönbrunn
 =====

Stadt Wien gibt 150.000 S für Herstellung eines Television-Filmes

23. Juni (RK) Die Wiener Landesregierung beschloß heute auf Antrag von Stadtrat Mandl für die Herstellung des Kultur- und Televisions-Filmes "Die Hochzeit des Figaro" aus den Mitteln des Kulturgrosschens einen Beitrag von 150.000 Schilling zu bewilligen. Der Produzent des Filmes verpflichtet sich, das Drehbuch vorzulegen und den wienerischen Teil im Einvernehmen mit dem Kulturamt zu gestalten.

Der projektierte Television-Film soll in den Räumen des Schlosses Schönbrunn hergestellt werden. Sein Zweck ist, im Ausland für die Wiener Festwochen zu werben. Der Film wird mit ersten Sängern der Wiener Staatsoper und den Wiener Philharmonikern gedreht werden. Die Laufzeit beträgt 52 Minuten. Mit diesem Film läuft gleichzeitig die österreichische Fernsehfilmproduktion an. Der Regisseur der Wiener Operninszenierung Prof. Oscar Fritz Schuh wird auch für den Film die Oberleitung übernehmen, Dr. Albert Quendler, der Regisseur von "Symphonie Wien", wird Regie führen und Elio Carniel an der Kamera stehen.

Die Televisionfassung des Filmes wird vor allem in Amerika laufen, doch wird die filmische "Hochzeit des Figaro" auch in Österreich zu sehen sein. Wenn das Projekt gelingt, will man auch andere österreichische Opernwerke auf diese Weise verfilmen. Salzburg hat sich gleichfalls an einer solchen Filmproduktion interessiert gezeigt.

Andreas Thom zum Gedenken
 =====

23. Juni (RK) Auf den 25. Juni fällt der 10. Todestag des Wiener Schriftstellers Andreas Thom (bürgerlicher Name Rudolf Csmarich).

Am 11. Mai 1884 geboren, trat er in den Schuldienst und bekannte sich als einer der ersten Lehrer zur österreichischen

Schulreform. Nach seiner Pensionierung lebte er als freier Schriftsteller und unternahm Reisen nach Westeuropa. Andres Thom betätigte sich vorwiegend als Erzähler, in dessen Schaffen das soziale Moment immer mehr hervortrat. Er schrieb Romane und Novellen, von denen einige wegen ihrer realistischen, von starkem dichterischen Gehalt erfüllten Schilderung des Alltagslebens einen großen Leserkreis fanden. Auch ein durch Lebensnähe und Echtheit ausgezeichnetes Volksstück stammt von ihm. Sein reicher handschriftlicher Nachlaß harret noch der Aufarbeitung.

Modeschau im Schloß Hetzendorf verschoben

=====

23. Juni (RK) Die für heute Dienstag angesetzte Modeschau im Schloß Hetzendorf mußte wegen Schlechtwetter auf Montag, den 29. Juni, 18.30 Uhr, verschoben werden. Die gelösten Karten behalten ihre Gültigkeit. Vorbestellungen müssen erneuert werden.

Neue Subventionen der Gemeinde Wien

=====

23. Juni (RK) Stadtrat Resch legte heute dem Wiener Stadtsenat die zweite Subventionsliste dieses Jahres vor. Ihre Gesamtsumme beträgt 92.000 Schilling. U.a. erhalten der Verein zur Versorgung und Beschäftigung erwachsener Blinder 10.000 Schilling, die Österreichische Tuberkulosegesellschaft 5.000 Schilling, die Bezirksstelle Klosterneuburg des Österreichischen Roten Kreuzes 5.000 Schilling, der Bund für alkoholfreie Jugend-erziehung 3.000 Schilling und die Liga für Menschenrechte 3.000 Schilling.

Diese Subventionsliste wird am Freitag dem Wiener Gemeinderat vorliegen. Die erste Subventionsliste dieses Jahres lautete auf fast 600.000 Schilling. Sie wurde am 29. Mai vom Wiener Gemeinderat angenommen.

Zehn neue Baustellen der Gemeinde Wien
=====Nächste Woche Baubeginn von rund 1.000 Wohnungen

23. Juni (RK) Wie die "Rathaus-Korrespondenz" bereits gestern berichten konnte, wird der Wiener Gemeinderat am Freitag über die Entwürfe, die Kosten und die Baubewilligungen von zehn neuen städtischen Wohnhausanlagen mit zusammen 976 Wohnungen und 10 Geschäftslokalen beraten. Diese neuen Gemeindebauten, deren Lage und Umfang nunmehr veröffentlicht werden, fanden heute auch schon die Zustimmung des Wiener Stadtsenates.

Es handelt sich um folgende Anlagen: 2. Bezirk, Rustenschacherallee - Lukschgasse - Böcklinstraße, 88 Wohnungen; 7. Bezirk, Schottenfeldgasse - verlängerte Stollgasse, 96 Wohnungen; 8. Bezirk, Lange Gasse 21-23, I. Bauteil, 24 Wohnungen; 12. Bezirk, Spittelbreitengasse - Ruckergasse, 316 Wohnungen, Schlöglgasse - Hetzendorfer Straße, 88 Wohnungen, Am Schöpfwerk, IV. Bauteil, 98 Wohnungen; 13. Bezirk, Hietzinger Kai 109, 33 Wohnungen; 15. Bezirk, Kellinggasse 7, 17 Wohnungen; 18. Bezirk, Czartoryskigasse - Möhnergasse, 198 Wohnungen; 19. Bezirk, Grinzinger Straße - Sandgasse, 18 Wohnungen.

Die Ausführung erfordert Gesamtkosten von 77,475.000 Schilling. Nach der Annahme der Projekte durch den Gemeinderat wird sofort mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Stadt Wien zeichnet Energieanleihe
=====

23. Juni (RK) In einer vertraulichen Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Finanzen wurde heute über Antrag des Finanzreferenten Stadtrat Resch beschlossen, aus Mitteln der Stadt Wien zwei Millionen Schilling Energieanleihe zu zeichnen. Wie Stadtrat Resch ausführte, will die Gemeindeverwaltung damit zum Ausdruck bringen, daß sie bereit ist für Bauvorhaben von allgemeinem Interesse, auch wenn sie in anderen Bundesländern zur Ausführung gelangen, nach Möglichkeit Mittel zur Verfügung zu stellen.

Neue Gemeindedarlehen für Genossenschaftsbauten

=====

23. Juni (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Finanzen hat in der heutigen Sitzung die für die Förderung des genossenschaftlichen Wohnungsbaues im Voranschlag 1953 vorgesehenen Mittel um 10 Millionen Schilling auf insgesamt 40 Millionen Schilling erhöht. Gleichzeitig wurden weitere Baudarlehen im Gesamtbetrage von 11,283.000 Schilling an gemeinnützige Wohnbau- und Siedlungsgenossenschaften bewilligt. Durch diese Darlehen, die rund 30 Prozent der veranschlagten Baukosten betragen, wird der Bau von 400 Wohnungen mit einem Gesamtaufwand von 39,4 Millionen Schilling ermöglicht.

Überraschung für die Goldenen Hochzeiter

=====

23. Juni (RK) Bei der heutigen Ehrung Goldener Hochzeiter im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses gab es für die 53 Jubelpaare, aber auch für die Stadtväter eine besondere Überraschung. Unter den Goldenen Hochzeitern, die für heute zu ihrem Ehrentag eingeladen worden waren, befand sich auch das Paar Edmund und Leopoldine Foltermayer. Der Name wird manchen noch in Erinnerung sein. Das Ehepaar zählte früher zu den beliebtesten Volkssängern. Als Vertreter echten Wienertums unternahmen sie während ihrer Volkssängerlaufbahn, die 1911 begann, Tourneen in die Schweiz und nach Deutschland, wo sie u.a. in Dresden, Leipzig und Köln mit großem Erfolg auftraten. In Wien waren sie oft in der Urania zu hören. Heute zählt Edmund Foltermayer 75 Jahre, seine Gattin Leopoldine ist 73. Trotzdem wollten sie ihren Dank für die Ehrung ihrer Goldenen Hochzeit nicht auf gewöhnliche Weise abstaten, darum sangen und spielten sie dem Bürgermeister, der mit den beiden Vizebürgermeistern Honay und Weinberger, den Stadträten Bauer, Sigmund und Thaller sowie mehreren Bezirksvorstehern bei der Feier anwesend war, mit geradezu jugendlichem Elan einige Lieder vor. Reicher Beifall

dankte dem Jubelpaar für seine Darbietungen.

Unter den heute geehrten Goldenen Hochzeitemern befindet sich auch ein Diamantenes Hochzeitempaar, und zwar Karl und Wilhelmine Jauernig aus dem 2. Bezirk. Morgen nachmittag findet die Ehrung weiterer 61 Goldener Hochzeitemer und eines Diamantenen Paares und zwar Josef und Franziska Hochmuth aus dem 10. Bezirk statt; für Mittwoch wurden nochmals 65 Hochzeitemer in das Rathaus eingeladen.

Bei der heutigen Feier, die die Kapelle Faltl und das Gesangsquartett der Feuerwehr der Stadt Wien musikalisch umrahmten, überbrachte Bürgermeister Jonas den Jubelpaaren in herzlichen Worten die Glückwünsche der Stadt Wien. Der Bürgermeister hob in seiner Ansprache hervor, daß die hier versammelten Jubelpaare nach zwei Weltkriegen durch ihr eigenes entschlossenes Verhalten den jungen Menschen von heute ein Beispiel gegeben haben, wie man durch gemeinsame Arbeit selbst mit den größten Schwierigkeiten fertig wird. Er gratulierte den Goldenen Hochzeitemern auch zu ihren insgesamt 159 Kindern, 107 Enkelkindern und 29 Urenkeln. Persönlich wandte sich Bürgermeister Jonas an das Ehepaar Foltermayer, das er dazu beglückwünschte, daß sie zehntausenden Wienern frohe Stunden der Entspannung als Repräsentanten echter Wiener Volkskunst geboten haben.

Die Sieger im "Wettbewerb der Jüngsten"

=====

23. Juni (RK) Vizebürgermeister Honay und Stadtrat Mandl werden morgen Mittwoch, den 24. Juni, die Preise an die Sieger des "Wettbewerbes der Jüngsten" und des "Auslesekonzertes der begabten Jungen" verteilen. Die Preisüberreichung findet um 14.30 Uhr im Konservatorium der Stadt Wien, Wien 1., Johannesgasse 4a, statt.